

Menge verschiedener Raupen zehrt von dem Laub und puppt sich am Eichenstamme ein. Schöne Eichenschmetterlinge, Spanner und Wickler, Minierer und Spinner kriechen aus den Puppen hervor und umfliegen die Eiche. Sie ist ihr Vaterland und ihr Ernährer. Hier schmausen Maikäfer, dort trinken Hirschkäfer den Saft der jungen Zweige, die sie mit ihrem zackigen Geweih zerrissen haben. Vögel nahen sich und fangen Fliegen, Schmetterlinge und mancherlei andere Insekten, von denen der Eichbaum 537 verschiedene Arten ernährt. Fliegenschnapper und Bürger setzen sich auf die Zweige und lauern auf die Käfer. Der Laubfrosch verbirgt sich zwischen den grünen Blättern und fängt sich seine Mahlzeit. Der Specht kommt an, klopft an den Stamm und zieht die fliehenden Würmer ans Tageslicht.

Im Herbst streut der Eichbaum seine reifen Früchte freigebig auf den Boden. Dann kommen die Schweine grunzend gelaufen und fressen die herben Eichel, die ihnen jedoch so gut schmecken, daß sie dick und fett davon werden. In der Krone aber sitzt der Eichelhäher mit schönen blauen Flügelfedern und hält seine Ernte. Eichhörnchen bauen zwischen den breiten Zweigen ihr niedliches Haus und sammeln sich zum Winter einen Eichelvorrat, und aus einer Höhlung des Baumes schlüpft Abends der Waldkauz, um Waldmäuschen zu fangen. Auf dem höchsten Wipfel des Königs der Bäume hat der Adler seinen Horst. Aus dünnen Reisern baut er hier sein Nest und bringt seinen kleinen Rebhühner und Kaninchen zur Speise.

Auch gegen die Menschen zeigt sich die Eiche reich und freigebig wie ein König. Den Kindern gibt sie ihre braunen Eichel; die Mädchen schnitzen sich Ohrringe und Eimerchen daraus, und die Knaben machen sich aus den Nüsschen kleine Tabakpfeifen. Auch an die armen Leute denkt die Eiche und wirft ihnen ihren Überfluß von dünnen Ästen hin, um ihnen das Stübchen zu erwärmen und das Süppchen fürs Kind zu kochen. Die Rinde gibt der Eichbaum dem Lohgerber zum Gerben des Leders, und das Holz erhält der Zimmermann. Dieser schlägt die mächtigen Eichenpfähle in den sumpfigen Boden und baut darauf das schöne hohe Haus. Es gibt große Städte, deren Häuser alle auf Eichenpfählen aufgebaut sind. Der Schreiner aber nimmt die schweren Eichenbretter und macht Tische und Stühle daraus für die Wohnstube und Betten und Schränke für das Schlafzimmer, die prächtig anzusehen sind und jahrelang dauern. Am Meeresufer fertigen die Menschen aus Eichenholz starke Dämme, welche die wilden Wogen zurückhalten und das ganze Land vor Überschwemmung schützen.